

# **G**ESCHICHTE UND GESCHEHEN

Michael Epkenhans

Ursula Fries

Gerhard Henke-Bockschatz

Reinhard Ilg

Bärbel Kuhn

Elisabeth Lamparter

Georg Langen

Gerhild Löffler

Heinz Niggemann

Michael Sauer

Helge Schröder

Martin Thunich

Susanne Thimann-Verhey

**Ernst Klett Schulbuchverlage**

Stuttgart Leipzig

Titelbild: Ein Freiheitsbaum wird gepflanzt.  
Malerei der Brüder Lesueur, um 1790.

1. Auflage 1 10 9 8 7 6 | 2018 2017 2016 2015 2014 2013

Alle Drucke dieser Auflage sind unverändert und können im Unterricht nebeneinander verwendet werden. Die letzten Zahlen bezeichnen jeweils die Auflage und das Jahr des Druckes.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Verlages.

© Ernst Klett Schulbuchverlag Leipzig GmbH, Leipzig 2005.

Alle Rechte vorbehalten.

Internetadresse: [www.klett.de](http://www.klett.de)

Autoren: PD Dr. Michael Epkenhans: S. 214–225, 230–249, 253–261; Dr. Ursula Fries: S. 39, 42–47, 68–76, 81–85; Prof. Dr. Gerhard Henke-Bockschatz: S. 10, 20–37, 86–96, 99–103, 106–108, 110–121, 130–132; PD Dr. Bärbel Kuhn: S.135, 150–157, 160–161, 166–171; Georg Langen: S. 40; Dr. Heinz Niggemann: S. 38, 48–67; Prof. Dr. Michael Sauer: S. 182–197, 202–213; Dr. Helge Schröder: S. 134, 136–149, 172–177, 180–181; Dr. Susanne Thimann-Verhey: S.11–19; Martin Thunich: S. 262–291.

Autoren der Regionalausgabe: Reinhard Ilg: S. 40–42, 47, 55–57, 65, 74, 77–80, 294, 300–301; Elisabeth Lamparter: S. 16, 19, 22, 25, 31,145, 151, 154, 155, 157–165, 171, 174–175, 178–179, 296, 304–305; Gerhild Löffler: 86, 88, 91, 94–98, 101, 104–113, 115, 117, 122–129, 131–133, 182, 184–191, 193–201, 205, 208–210, 212, 214, 216–219, 222, 225–229, 232, 238, 241, 249–257, 260, 295, 297–299, 302–303, 306–311.

Berater: Prof. Hans Woidt

Grafiken: Lutz-Erich Müller, Leipzig

Gesamtgestaltung: Krause Büro, Leipzig

Kartenbearbeitung: Kartografisches Büro Borleis & Weis, Leipzig

Auftaktdoppelseiten: SCHRÖDER DESIGN Leipzig, Designerin Karen Engelmann

Redaktion: Dr. Gabriele Möhring, Maren Tribukait

Herstellung: Kerstin Heisch

Reproduktion: Meyle + Müller, Medien-Management, Pforzheim

Druck: Aprinta, Wemding

Printed in Germany

ISBN 978-3-12-411270-5



# Liebe Schülerin, lieber Schüler,

nun hältst du einen weiteren Band von „Geschichte und Geschehen“ in deinen Händen. Er führt dich in eine Zeit, die Historiker oft als „das lange 19. Jahrhundert“ bezeichnen. Wenn du genau hinschaust, wirst du aber schnell bemerken, dass die damit gemeinte Zeitspanne weit mehr als hundert Jahre umfasst. Die Bezeichnung wurde deswegen gewählt, weil sich im Laufe des 19. Jahrhunderts große Teile der Welt in einem bis dahin nicht gekannten Ausmaß veränderten. Das Ergebnis all dieser Veränderungen war eine Gesellschaft, die in ihren Grundzügen bis in die Gegenwart Bestand hat. Man sagt deswegen auch, dass sich in dieser Zeit die Moderne durchgesetzt hat. Dieser Übergang in die moderne Zeit kündigte sich aber bereits im 18. Jahrhundert an und war erst im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts abgeschlossen.

Mit deinem „Geschichte und Geschehen“ kannst du den Spuren dieser Entwicklung folgen. Dabei kannst du erkennen, warum und wie die Jahrhunderte währende Herrschaft des Adels gebrochen wurde und wann und wo erstmals Menschen- und Bürgerrechte, die für alle gelten sollten, formuliert wurden. Du kannst untersuchen, wer in den ersten modernen Demokratien Mitbestimmungsrechte besaß, wer davon ausgeschlossen war, wie die Machtlosen für ihre Rechte kämpften und was sie erreichten. Und schließlich kannst du der Frage nachgehen, wie die Deutschen um einen Nationalstaat rangen und welchen Charakter das 1871 gegründete Deutsche Kaiserreich trug.

Zum „langen 19. Jahrhundert“ gehört auch ein vollständiger Umbruch der Arbeitswelt und der Wirtschaft durch die industrielle Revolution. Welche Neuerungen sie hervorbrachte und wie diese sich auf das Leben von Frauen, Männern, Kindern und Jugendlichen auswirkten, wie die Menschen darüber dachten und wie sie mit den vielen Veränderungen fertig wurden – all das kannst du in diesem Buch entdecken.

Der Weg in die Moderne war keineswegs eine friedliche Zeit. Die Kriege Napoleons stehen dafür genauso wie der Deutsch-Französische Krieg, wie die gewaltsame Eroberung von Kolonien und schließlich der Erste Weltkrieg. Mithilfe der Materialien im Buch kannst du die Ursachen für diese Auseinandersetzungen erkennen und dir eigene Meinungen dazu bilden.

Natürlich wirst du auch in diesem Band wieder mit Methoden vertraut gemacht, die dir das Lernen erleichtern und du erhältst Anregungen zum Üben und selbstständigen Weiterarbeiten. Im Anhang findest du Zusammenfassungen und Seiten, auf denen du dein Wissen anwenden kannst.

Als Ergänzung und eng abgestimmt auf die Kapitel in diesem Buch gibt es wie auch zu den vorangegangenen Bänden eine CD-ROM mit Videos, Spielen, Rundgängen und vielem anderen mehr.

**Viel Spaß beim Entdecken einer ereignisreichen und spannenden Zeit wünschen dir**

**die Autorinnen und Autoren**



# Inhaltsverzeichnis

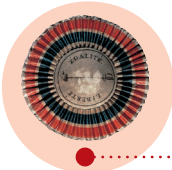
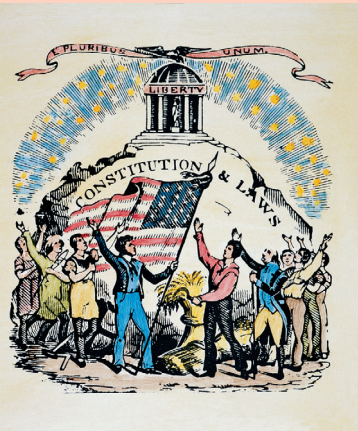
So arbeitest du mit diesem Buch

8



## Auf dem Weg zur Demokratie: England und die USA\* 10

1. England im 17. Jahrhundert:  
König und Parlament ringen um die Vorherrschaft\* 12
2. England wird zur bedeutendsten Seemacht\* 17
3. Englands Kolonien in der Neuen Welt\* 20
4. Der Weg in die Unabhängigkeit\* 23
5. Verfassungen regeln die Herrschaft des Volkes\* 26  
**Gewusst wie:** Verfassungsschaubilder auswerten\* 28
6. Die junge Demokratie zwischen Expansion und Bürgerkrieg\* 32  
**Lernen lernen:** Eine Materialsammlung anlegen 37



## Die Französische Revolution – Aufbruch in die moderne Gesellschaft 38

1. Aufklärung: Die Welt wird neu erklärt 40
2. Frankreich in der Krise 42
3. „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ –  
Das alte Regime wird gestürzt 48  
**Werkstatt:** Menschenrechte heute 56
4. Der „Despotismus der Freiheit“: Die Schreckensherrschaft 58  
**Gewusst wie:** Kontroversen in der Fachliteratur 66
5. Napoleon beendet die Revolution 68
6. Deutschland unter Napoleon: Besatzung oder Befreiung? 72
7. Zwei moderne Staaten entstehen: Baden und Württemberg 77
8. Wird Europa französisch? 81  
**Lernen lernen:** Eine „Fieberkurve“ der Revolution 85



## Industrialisierung und soziale Frage 86

1. England – Werkstatt der Welt 88
2. Gründe der englischen Industrialisierung 92  
**Gewusst wie:** Arbeiten mit Statistiken 96
3. Deutschland auf dem Weg zur Industriegesellschaft 99  
**Werkstatt:** Die zweite industrielle Revolution 104
4. Unternehmer – die Väter der Industrialisierung? 106
5. Das Leben der Arbeiter 110

Länge des Eisenbahnnetzes (in engl. Meilen)	Kohlenförderung oder -verbrauch (in tausend t)	Dampfkraftkapazität (in tausend t)	Roheisenproduktion (in tausend t)	Rohbaumwollverbrauch (in tausend t)
3639	5100	250	212	17,1
10834	26774	2480	1413	64,1
14842	36392	–	2241	117,8
1869	7225	370	406	59,3
10518	21432	1850	1381	93,7
11500	24702	–	1382	55,4
6621	37500	1290	2249	226,8
15145	97066	4040	5446	425,8
16082	112604	–	6566	565,1
531	3481	70	145	10,0
1800	7822	350	535	16,3
2335	10219	–	607	18,0

6. Wie soll die soziale Frage gelöst werden?	114
7. Arbeiter organisieren sich	118
8. Vom Leinentuch zum Zeppelin – Industrialisierung in Südwestdeutschland	122
<b>Werkstatt:</b> Die moderne Stadt entsteht	126
9. Folgen für die Umwelt	130
<b>Lernen lernen:</b> Fachlexika benutzen	133



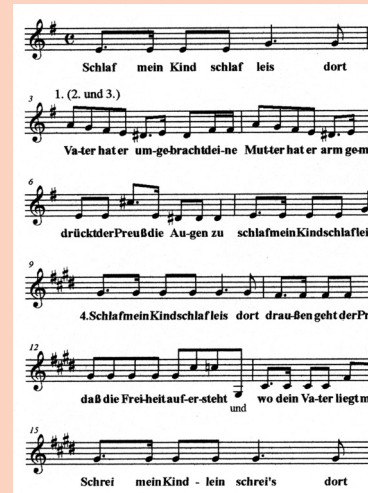
## Deutsche streben nach Freiheit und Einheit 134

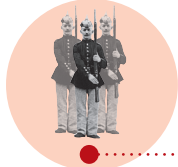
1. Die Neuordnung Europas: Der Wiener Kongress	136
2. Bürger fordern Freiheit und Einheit	140
<b>Gewusst wie:</b> Karikaturen verstehen und deuten	142
3. Vor der Explosion? Julirevolution und Vormärz	146
4. Revolution in Deutschland	150
5. Revolution ist nicht nur Männersache*	155
6. Eine Verfassung für ganz Deutschland	157
<b>Werkstatt:</b> Debatten in der Paulskirche	158
7. Revolution in Baden	162
<b>Gewusst wie:</b> Ein Lied als historische Quelle	166
8. Das Ende der Revolution: Bilanz und Ausblick	168
9. Preußen erringt die Vorherrschaft in Deutschland	172
10. Der Deutsch-Französische Krieg und die Gründung des Deutschen Reiches	176
<b>Werkstatt:</b> Otto von Bismarck	178
<b>Lernen lernen:</b> Eine Zeitleiste zur deutschen Einigung	181



## Leben im Deutschen Kaiserreich 182

1. Verfassung und Herrschaft	184
<b>Gewusst wie:</b> Historienbilder untersuchen	186
2. Die Gesellschaft – Wandel und Beharrung	190
3. Nationalismus und Militarismus	194
<b>Werkstatt:</b> Denkmäler erkunden	198
4. Vom Umgang mit Minderheiten und Andersdenkenden	202
5. Frauen im Kaiserreich – der lange Weg zur Gleichberechtigung	206
6. Aufbruch in die Moderne	209
<b>Lernen lernen:</b> Eine Geschichtszeitung zur Kaiserzeit	213





## Imperialismus und Erster Weltkrieg

214

1. Die Vorherrschaft Europas in der Welt 216
2. Interessen der Europäer – Folgen für die Einheimischen 218
3. „Kein Sonnenuntergang in unserem Reich“ – das Deutsche Reich als Kolonialmacht 223  
**Werkstatt:** Sensationen aus Übersee 226
4. Konkurrenz in der Welt – Frieden in Europa: Bismarcks Außenpolitik 230
5. Das Weltmachtstreben Wilhelms II. – Die deutsche Außenpolitik verändert Europa 233
6. Der Balkan – ein „Pulverfass“ für Europa? 239
7. Europa im „Juli 1914“ – Wie ein „Weltbrand“ entsteht 242
8. Von der Kriegsbegeisterung zum Massentod 246  
**Gewusst wie:** Feldpost auswerten 250
9. Totaler Krieg und gesellschaftlicher Wandel 252  
**Werkstatt:** Überleben an der Heimatfront 254
10. Der lange Weg zum Frieden 256  
**Lernen lernen:** Eine Ausstellung gestalten 261



## Vom Zarenreich zur Sowjetunion

262

1. Russland zwischen Erstarrung und Reform 264
2. 1917 – ein Jahr, zwei Revolutionen 269
3. Die Bolschewisten sichern ihre Macht 275  
**Gewusst wie:** Fotografien als historische Quelle 278
4. Die Diktatur Stalins\* 283  
**Werkstatt:** Kunst in der Diktatur\* 286  
**Lernen lernen:** Ein Rollenspiel entwerfen 291



Zeittafel	292
<b>Zusammenfassung:</b> Die Französische Revolution	294
<b>Zusammenfassung:</b> Die Industrialisierung	295
<b>Zusammenfassung:</b> Die Revolution von 1848/1849	296
<b>Zusammenfassung:</b> Das Deutsche Kaiserreich	297
<b>Zusammenfassung:</b> Imperialismus und Erster Weltkrieg	298
<b>Zusammenfassung:</b> Die Russische Revolution	299
<b>Wende dein Wissen an:</b> Die Französische Revolution	300
<b>Wende dein Wissen an:</b> Die Industrialisierung	302
<b>Wende dein Wissen an:</b> Die Revolution von 1848/1849	304
<b>Wende dein Wissen an:</b> Das Deutsche Kaiserreich	306
<b>Wende dein Wissen an:</b> Imperialismus und Erster Weltkrieg	308
<b>Wende dein Wissen an:</b> Die Russische Revolution	310
Methodenglossar	312
Verzeichnis der Namen, Sachen und Begriffe	320
Bildnachweis	328

Fakultative Inhalte sind im Inhaltsverzeichnis mit einem \* gekennzeichnet.



## Liebe Schülerin, lieber Schüler,

„Geschichte und Geschehen“ stellt zahlreiche unterschiedliche Materialien bereit, die dir interessante Einblicke in die Geschichte gewähren und dir zugleich ermöglichen, dir ein eigenes Bild von Geschichte zu machen sowie selbstständig Urteile zu bilden. Die Autorinnen und Autoren haben das Material auf vielfältige Weise für dich aufbereitet und zusammengestellt.

Verschiedenartige Seiten und Elemente verweisen auf unterschiedliche Zugänge und Methoden, mit denen du dir die Geschichte erschließen und deine Kenntnisse anwenden kannst. Damit du dich jederzeit gut zurechtfindest und der Überblick nie verloren geht, erfolgt hier eine kurze Einführung in das Buch und eine Erläuterung der verschiedenen Elemente.



Dieses Buch umfasst acht Themeneinheiten. Jede beginnt mit zwei besonders gestalteten Seiten, den Auftaktdoppelseiten (ADS). Bilder, Karten, Texte oder Grafiken geben dir Hinweise auf den Inhalt der nachfolgenden Kapitel. Sicher wecken diese Materialien dein Interesse an historischen Ereignissen, vielleicht werfen sie auch Fragen auf oder versetzen dich in Erstaunen. Auf jeden Fall sollen sie dich anregen, gemeinsam mit deiner Lehrerin oder deinem Lehrer darüber nachzudenken, womit ihr euch im Unterricht ganz besonders befassen möchtet.

Jede Themeneinheit ist in Kapitel eingeteilt. Einige Kapitel beginnen mit einer Zeittafel. Hier findest du die wichtigsten Daten zum Kapitel auf einen Blick. Geschichte hat ja etwas mit Zeit zu tun. Deshalb braucht man auch die Daten, um zu wissen, was vorher und was danach war und wie geschichtliche Ereignisse miteinander zusammenhängen. Verfassertexte (VT) informieren zusammenhängend über geschichtliche Sachverhalte und werden am Rand durch Marginalien gegliedert. Diese Texte wurden von

Die Autorinnen und Autoren haben für dich unterschiedliche Materialien zusammengestellt. Mit einem Q sind Quellen (z.B. Texte und Abbildungen) gekennzeichnet, die uns unmittelbar aus der Vergangenheit überliefert sind bzw. bei denen Menschen aus längst vergangenen Zeiten selbst zu Wort kommen. Ein D steht für Darstellungen (z.B. Texte, Schaubilder, Karten), die von heute lebenden Historikern oder von den Autorinnen und Autoren dieses Buches stammen. Zur besseren Orientierung sind die Quellen und Darstellungen in jedem Kapitel durchnummeriert.

### 7. Europa im „Juli 1914“ – Wie ein „Weltbrand“ entsteht

- 28. Juni 1914 Der österreichische Thronfolger wird in der bosnischen Stadt Sarajevo ermordet.
- 5. Juli 1914 Deutschland erwidert Österreich-Ungarns Serbien Ultimatum.
- 23. Juli 1914 Wien stellt Serbien ein Ultimatum.
- 28. Juli 1914 Österreich erklärt Serbien den Krieg.
- 28. Juli 1914 Russland erwidert Österreich-Ungarns Ultimatum.
- 1./3. August 1914 Deutschland erklärt Russland und Frankreich den Krieg.
- 4. August 1914 Großbritannien erklärt Deutschland den Krieg.



#### In Europa gehen die Kämpfe über die Köpfe

„Die Europäer gehen die Kämpfe über die Köpfe“ – Mit diesen Worten beschrieb der englische Außenminister Lord Grey am Abend des 1. August 1914 die Zukunft Europas, nachdem Großbritannien die letzte europäische Großmacht in den Krieg zwischen dem Deutschen Reich und Österreich-Ungarn auf der einen, Russland und Frankreich auf der anderen Seite eingestiegen war. Wie konnte es dazu kommen?



Das Mittelmeer von Saragossa

Q1 Der „Dritte Stand des Dritten Standes“? Der „Dritte Stand des Dritten Standes“ waren die Franzosen, bedingt als eine Paradoxie an einer Benennung. Franzosen waren in allen Bereichen bedingt: Waren sie eine der größten Franzosen, um nicht zu sprechen, bedingten sie viel weniger Leben als ein angesehener Adressat. Und bedingten sie es für Mächten nicht, so dass die Dreyer nicht von Berlin ihren vertriebenen Mächten. Nur gut ein Viertel der Franzosen konnte lesen und schreiben, bei den Männern war es innerhalb eines Jahres die Hälfte. Als Inzident ungeachtet erforderten viele Franzosen die Disziplin, die ihnen durch z.B. die Arbeit über die neuen erforderten und er konnte die Frau verlassen, ohne die Verantwortung zu übernehmen. Eine Schenkung war allgemein möglich. Die Ehezeit geht auch die Hälfte der Franzosen verloren, indem um die Hälfte der Männer verloren gehen, indem um die Hälfte der Frauen verloren gehen. Nach dem Krieg sind die Adressaten hoch gebildet und hatten – wenn auch nicht – einen Einfluss auf die Politik. In einer Zeit, die sich nicht nur in, sondern auch in der Richtung der Franzosen befand. In einer Zeit, die sich nicht nur in, sondern auch in der Richtung der Franzosen befand.

Q2 Die Bauern in der Erntearbeiterbewegung, bekannt: 1905-1906

Erntearbeiterbewegung	Erntearbeiterbewegung
1905	1906

Q3 Lebensbedingungen in Paris im Februar 1900

Lebensbedingungen	Lebensbedingungen
1900	1900



